

Beratungskonzept am AvD

(Stand 11.08.2020)



**Wir hören zu.
Wir beraten.
Wir vermitteln.
Wir sind für euch da.**

Inhalt

0. Vorbemerkung

1. Grundlagen der Beratung

2. Ziele der Beratung

3. Organisation der Beratung

4. Aufgabenschwerpunkte der Beratenden

- 4.1. Fachlehrer*innen
- 4.2. Klassenleitung
- 4.3. Jahrgangsstufenleitung
- 4.4. Erprobungsstufenkoordination
- 4.5. Mittelstufenkoordination
- 4.6. Oberstufenkoordination
- 4.7. Schüler*innenvertretung und SV- Lehrer*innen
- 4.8. Beratungslehrer*innen
- 4.9. Studien- und Berufswahlkoordination
- 4.10. Koordination jahrgangsstufenübergreifender Projekte
(Patenausbildung/Streitschlichtung, Lernferien, Lerncoaching, Medienscouts)
- 4.11. Kollegiale Beratung
- 4.12. Außerschulische Beratungstragende/Kontakte

5. Bereiche der Beratung

- 5.1. Schullaufbahnberatung
- 5.2. Studien- und Berufswahlorientierung
- 5.3. Förderung besonderer Begabungen
- 5.4. Übermittagsbetreuung
- 5.5. Gewaltprävention
- 5.6. Suchtprävention
- 5.7. Aktuelle Präventionsangebote
- 5.8. Individuelle Beratung
- 5.9. Schulseelsorge
- 5.10. Kollegiale Beratung
- 5.11. Lernbegleitung
- 5.12. Mediencoaching

6. Evaluation und Ausblick

Anhang

Kurzübersicht

0. Vorbemerkung

Beratung in der Schule ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens.

Die Inhalte der Beratungstätigkeit sind vielfältig und reichen von der Unterstützung bei der Entwicklung eines angenehmen Lernklimas bis zur individuellen Bildungsberatung.

Daraus ergeben sich Schwerpunkte in dem Beratungsangebot des AvD: Zum einen besteht ein Beratungsbedarf seitens der Schüler*innen und Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Schullaufbahnen und auch individueller Beratung, zum anderen gehört das pädagogische Konzept der Schule (u.a. präventive Maßnahmen, Förderkonzepte) dazu.

Der Beratungstätigkeit kommt somit eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Lernens und des Zusammenlebens an der Schule zu, wobei die Struktur des Beratungskonzepts die Struktur der Schulorganisation widerspiegelt.

1. Grundlagen der Beratung

„Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer (§ 4 Abs. 1 und § 8 Abs. 1 ADO – BASS 21 – 02 Nr. 4).

Beratung ist ein Angebot innerhalb der Schule, das sowohl Schüler*innen, Erziehungsberechtigten als auch Lehrer*innen offen steht.

Wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Beratung ist die Achtung aller am Beratungsprozess Beteiligten.

Im Bereich „Individuelle Beratung“ ist die Zustimmung der zu Beratenden sowie die Freiwilligkeit ihrer Teilnahme erforderlich.

Die Beratungstätigkeit der Lehrer*innen wird – je nach Problemlage - durch Kooperation untereinander, mit Schüler*innen und Erziehungsberechtigten sowie mit außerschulischen Beratungsträgern unterstützt.

Das Beratungskonzept ist Teil des Schulprogramms. Es wird an der Praxis überprüft und ggf. überarbeitet und weiterentwickelt.

2. Ziele der Beratung

Ein wesentliches Ziel der Beratung ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, welche nicht nur in der Stärkung der individuellen Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls, sondern auch in der Schulung bzw. Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung besteht. Diese bilden die Voraussetzungen für die Vermittlung sozialer Kompetenzen und des Bewusstseins für Werte und Normen (soziale Verantwortung, Achtung und Toleranz gegenüber anderen).

Ein ebenso wichtiges Ziel ist die Erziehung der Schüler*innen zu lebensfähigen, selbstbestimmten und selbstverantwortlichen Menschen. Dieses beinhaltet den Erwerb von Eigenständigkeit, Orientierungs-, Entscheidungs- und Kritikfähigkeit sowie weiterer Schlüsselqualifikationen wie z.B. kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit (Soft-Skills).

Die Beratung soll den Schüler*innen als Stütze für eigene Entscheidungen dienen und ihnen helfen, ihre persönlichen Neigungen, Begabungen, Ressourcen und Möglichkeiten zu entdecken und optimal zu fördern.

3. Organisation der Beratung

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die verschiedenen Ebenen der Beratungstätigkeiten am AvD:

1. Fachlehrer*innen		
2. Klassenleitung (Kl. 5-7, Kl. 8-10)		3. Jahrgangsstufenleitung (EF; Q1; Q2)
4. Erprobungsstufenkoordination Jahrgänge 5 und 6	5. Mittelstufenkoordination Jahrgänge 7 bis 10	6. Oberstufenkoordination Jahrgänge EF bis Q2
7. Schüler*innenvertretung und SV-Verbindungslehrer*innen		
8. Beratungslehrer*innen und Schulseelsorge		
9. Studien- und Berufswahlberatung		
10. Koordination der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Steuergruppe; Medienkonzeptgruppe, Fortbildungen)		
11. Kollegiale Beratung		
12. Außerschulische Beratungsträger/Kontaktpartner*innen		

Die Kooperation verschiedener Ebenen ist oft nötig und gewünscht, um eine umfassende Beratung von Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen zu gewährleisten.

4. Aufgabenschwerpunkte aller Beratenden

4.1. Fachlehrer*innen

Die zentralen Aufgaben der Fachlehrer*innen bestehen in der Entdeckung, Beurteilung und Förderung der individuellen Fähigkeiten der Schüler*innen.

Neben der Wissensvermittlung stehen sie ihren Schüler*innen bei allen das jeweilige Fach betreffenden Fragen auch beratend zur Seite. Dies geschieht in Form regelmäßiger Rückmeldungen über Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie Lernfortschritte und Arbeitsverhalten des/der einzelnen Schüler*in und über individuelle Fördermöglichkeiten.

Die Beratung durch den/die Fachlehrer*in ist sowohl für die Wahl von Neigungsfächern als auch für die Vorbereitung auf den Schulabschluss wichtig.

Sie initiieren die fachliche Förderung der Schüler*innen in Kooperation mit der Förderkonzeptgruppe oder des „Schüler*innen helfen Schüler*innen“-Projekts.

4.2. Klassenleitung

Den Klassenlehrer*innen kommen wichtige Aufgaben sowohl im Bereich der allgemeinen persönlichen Beratung als auch im Bereich der Schullaufbahnberatung zu.

Bei der persönlichen Beratung ist vor allem entscheidend, dass die Klassenlehrer*innen für die Ratsuchenden i.d.R. erste Ansprechpartner*innen sind.

Persönlichkeitsförderung

Im Bereich der persönlichen Beratung, d.h. Beratung hinsichtlich Stärken und Schwächen der Schüler*innen und einer zielgerichteten Förderung kommt den Klassenlehrer*innen eine besondere Rolle zu, da sie die einzelnen Schüler*innen i.d.R. am besten kennen. Weiterhin besteht im Regelfall zu Klassenlehrer*innen ein Vertrauensverhältnis, was sie zum ersten Ansprechpartner für Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Fachlehrer*innen macht.

Bei Bedarf vermitteln die Klassenlehrer*innen weiter, z.B. an die Streitschlichtung, die SV, die individuelle Beratung oder außerschulische Beratungsträger.

Schullaufbahnberatung

Die Klassenlehrer*innen wirken bei folgenden Entscheidungen beratend mit:

- Entscheidungsfindung über die weitere Schullaufbahn in und nach der Orientierungsphase
- Wahl der Neigungsfächer
- Wahl des Betriebspraktikumsplatzes Kl. 10
- Schulabschlussberatung in Kl. 9

Wichtig ist in diesem Bereich die Kooperation der Klassenlehrer*innen mit den Fachlehrer*innen, ggf. Jahrgangsstufenkoordination und Beratungslehrer*innen.

4.3. Jahrgangsstufenleitung

Die Jahrgangsstufenleitung in der Oberstufe setzt sich pro Stufe aus einem Team von zwei Lehrer*innen zusammen, die den jeweiligen Jahrgang von der 10 bis zum Abitur beratend begleiten.

Zu ihren Aufgaben gehören die in der APO-GOST genannten Bereiche (Laufbahnberatung, Kontrolle und Dokumentation der Schüler*innenlaufbahnen, Beratung bei schulischen und sozialen Problemen) sowie die fachlich-methodische Unterstützung der Schüler*innen (Facharbeiten u.Ä.).

Für die Jahrgangsstufenleitung gilt Ähnliches wie für die Klassenleitung, nur im Bereich der Schullaufbahnberatung gibt es Änderungen:

- Wahl der Pflicht- und Wahlpflichtfächer
- Schulabschlüsse

4.4. Erprobungsstufenkoordination

Der Erprobungsstufenkoordination obliegt die Koordinierung der Jahrgangstufen der Orientierungsphase in Kl. 5 und 6. Schon bevor ein/e Schüler*in am AvD angemeldet wird, führt das aus zwei Lehrer*innen bestehende Team Beratungsgespräche mit ihnen und ihren Erziehungsberechtigten. Sie initiieren und leiten die pädagogischen Konferenzen in den 5. und 6. Jahrgängen, organisieren den Tag der offenen Tür und den Begrüßungsnachmittag für die 5. Klassen und stellen den Kontakt zu den Grundschullehrer*innen in der Übergangsphase her. Zudem wirken sie beratend bei folgenden Entscheidungen mit:

- Wahl der zweiten Fremdsprache
- Entscheidung über die weitere Schullaufbahn nach Kl. 6
- Anordnung von erzieherischen Einwirkungen und Ordnungsmaßnahmen

Das Team der Erprobungsstufenkoordination befindet sich dabei in engem Austausch mit den Klassen- und Fachlehrer*innen, der Förderkonzeptgruppe und ggf. der Streitschlichtung und den Beratungslehrer*innen.

4.5. Mittelstufenkoordination

Das Team der Mittelstufenkoordination, welches für die Kl. 7 bis 9 verantwortlich ist, steht ebenfalls sowohl bei erzieherischen Einwirkungen als auch bei der Schullaufbahnberatung den Klassen- und Fachlehrer*innen beratend zur Seite. Ferner organisiert das Team die Informationsveranstaltungen zur „differenzierten Mittelstufe“, ist Ansprechpartner für die Lernstandserhebungen in Kl. 8 und nimmt ggf. die Schulabschlussberatung in Kl. 9 vor.

4.6. Oberstufenkoordination

Die Oberstufenkoordination steht den jeweiligen Jahrgangsstufenteams der Stufen EF, Q1 und Q2 bei Beratungsbedarf zur Verfügung (s. 4.3.).

4.7. Schüler*innenvertretung und SV-Verbindungslehrer*innen

Die Schülervertretung setzt sich aus einem Team von Schüler*innen mehrerer Jahrgangsstufen zusammen und wird von zwei Lehrkräften betreut.

Sie berät Schüler*innen aller Jahrgangsstufen bei schulischen oder außerschulischen Problemen und ist Ansprechpartner*in für das Projekt „Schüler*innen helfen Schüler*innen“ am AvD.

4.8. Beratungslehrer*innen

Die pädagogische und psychologische Beratung sieht ihre Aufgabe in der Unterstützung von Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Kolleg*innen bei der persönlichen Lebensbewältigung sowie Lern- und Erziehungsschwierigkeiten und ist hauptsächlich Einzelfallhilfe auf freiwilliger Basis. Sie unterstützt und ergänzt die Beratungstätigkeit der Klassen- und Fachlehrer*innen.

Die Schwerpunkte liegen hauptsächlich in der Intervention

- bei Belastungs- und Krisensituationen im schulischen und außerschulischen Bereich
- bei Verhaltens- und Interaktionsproblemen
- bei persönlichen Problemen

Die Beratungslehrer*innen initiieren ferner die regelmäßigen Maßnahmen zur Sucht- und Gewaltprävention sowie Seminare zur geschlechtlichen Identität und Diversität in Kooperation mit den Erziehungsberechtigten und inner- und außerschulischen Institutionen (s. 5.) sowie zur kollegialen Beratung. Weitere Schwerpunkte der Arbeit haben sich in den letzten Jahren in den Bereichen der Hochbegabtenförderung, der Legasthenie und der Integration/Inklusion von Schüler*innen mit besonderen Herausforderungen wie AD(H)S und Autismus gebildet.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im Laufe der Jahre zu verschiedenen außerschulischen Beratungsträgern zahlreiche Kontakte hergestellt worden, sodass ein tragfähiges Netz entstanden ist, mit dem gemeinsam in Notfällen Hilfestellungen zum Erwerb bzw. zur Weiterentwicklung sozialer, interaktiver, emotionaler und kognitiver Kompetenzen geleistet werden können.

4.9. Studien- und Berufswahlkoordination

Das Team der Studien- und Berufswahlkoordination berät die Schüler*innen über den Bereich der Schullaufbahnplanung hinaus über Möglichkeiten und Anforderungen unterschiedlicher Berufsfelder. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf der Bereitstellung von Informationen, um den Schüler*innen eine eigenständige und fundierte Studien- und Berufswahl zu ermöglichen. Somit ist sie am AvD in folgenden Bereichen tätig:

- Potenzialanalyse in Stufe 8
- Information und Durchführung des Schüler*innenbetriebspraktikums in Stufe 10
- Anbieten beruflicher Orientierungstage

- Organisation eines realistischen Bewerbungstrainings bei der BP Deutschland
- Angebote für die Information über Studien- und Berufsmöglichkeiten, z.B. durch einen Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Bundesagentur für Arbeit sowie der Ruhr-Universität Bochum am Tag der Offenen Tür bereit stellen
- U.v.m. (s. KAoA-Konzept)

Auch hier ist die Kooperation mit den Fachlehrer*innen und ggf. mit der SV, dem/der Koordinator*in für die Schüler*innen-Uni und den Beratungslehrer*innen notwendig.

4.10. Koordination jahrgangsstufenübergreifender Projekte

4.10.1. Paten/Streitschlichtung

Am AvD werden Schüler*innen der Stufe 10 in einem Zertifikatskurs ausgebildet, Fünftklässler als Klassenpat*innen zu betreuen. Diese Tätigkeitsdauer beträgt mindestens das Einstiegshalbjahr der Fünfer und wird als Zeugnisbemerkung berücksichtigt. Ausbildung und Supervision erfolgen durch eine qualifizierte Lehrkraft. Zum einen lernen die Klassenpaten in ihrer Ausbildung Streitschlichtung in Theorie und Praxis kennen.

4.10.2. Lernferien

Trotz großer Bemühungen, das Wissen, das in einem Schuljahr erarbeitet wird, zu verstehen und dauerhaft in sich aufzunehmen, treten bei manchen Schüler*innen Lücken auf. Damit daraus keine Abgründe werden, bietet das AvD zusammen mit seinem Kooperationspartner für die Betreuung Caritas interessierten Schüler*innen die Möglichkeit, ihre entstandenen Lücken in den Ferien aufzuarbeiten.

Schüler*innen mit schlechten Noten werden von leistungsstarken Schüler*innen im Rahmen eines Lerntreffs betreut und wiederholen den Unterrichtsstoff, mit dem sie noch Probleme haben. Das Angebot richtet sich an die Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Die Tutor*innen sind meistens aus den Jahrgangsstufen EF und Q1.

4.10.3. Lerncoaching

Eine Lernbegleitung wird von mehreren Lehrkräften angeboten und durchgeführt. Dazu bieten die Klassenleitungen den Schüler*innen die Möglichkeit der Lernbegleitung an, diese wählen eine/n Lernbegleiter*in und vereinbaren einen Termin mit der entsprechenden Person. Dann kann die Lernbegleitung in den vereinbarten Zeiträumen in der Schule stattfinden. Das zeitliche Ende der Lernbegleitung richtet sich nach dem Lernstand der/des Schüler*in.

Im Bedarfsfall können sich auch die Schüler*innen und Eltern an die Klassenleitung wenden.

4.10.4. Medienkonzeptgruppe/Medienscouts

Die Medienkonzeptgruppe besteht aus mehreren Lehrkräften, die die Digitalisierung und den Umgang mit digitalen Medien am AvD für das Kollegium, die Eltern- und Schülerschaft koordinieren. Dies beinhaltet neben der Betreuung und Verwaltung der technischen

Ausstattung der Schule u.a. das Erstellen und Umsetzen sowie das Überarbeiten des Medienkonzepts.

Ihre beratende Funktion nimmt die Medienkonzeptgruppe insbesondere bei der Fortbildung von Lehrkräften, Organisation von Informationsabenden für Eltern und der Einrichtung von Medienscouts zur Unterstützung der Schülerschaft bei der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Auseinandersetzung mit digitalen Medien. Beide sind Teil des Medienkonzepts.

4.11. Kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung dient zur Förderung des Austauschs über und der gegenseitigen Unterstützung zur Bewältigung von in der beruflichen Praxis auftretenden Problemen unter den Lehrkräften. Sie soll ihnen psychische Entlastung sowie Praxis begleitende Weiterqualifizierung ermöglichen. Dazu treffen sich interessierte Lehrkräfte des AvD in regelmäßigen Abständen an einem außerschulischen Tagungsort.

Die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden und können Fallarbeit, Rollenreflexion, Institutions- und Unterrichtsanalyse zum Gegenstand haben.

4.12. Außerschulische Beratungstragende/Kontakte

Über die innerschulische Beratung hinaus arbeiten wir mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Diese können in einigen Bereichen variieren, daher seien hier nur die regelmäßigen Kontakte genannt:

- BP Deutschland (Berufswahlorientierung)
- Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e.V. und Addisco e.V. (soziales Kompetenztraining)
- IDL- Institut für Diagnostik und Lerntraining
- Ruhr-Universität Bochum (Schüler*innen-Uni)
- Drogenberatungsstelle
- Kommissariat Vorbeugung
- Referat Kinder, Jugend und Familie der Stadt Gelsenkirchen; ASD
- Caritas
- Medienscouts NRW

5. Bereiche der Beratung

5.1. Schullaufbahnberatung

Die Schullaufbahnberatung wird von den verschiedenen innerschulischen Beratungsträgern geleistet. Sie umfasst die Bereiche

- Neigungsdifferenzierung (Wahl der zweiten Fremdsprache, Wahl der Differenzierungskurse, Wahl der Pflicht- und Wahlpflichtkurse in der Oberstufe)

- Förderunterricht in den Klassen 5 bis 9 in den Kernfächern
- Teilnahme am Projekt „Schüler*innen helfen Schüler*innen“
- Teilnahme am Drehtürmodell oder an der Schüler-Uni
- Berufswahlvorbereitung (Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräche, Betriebspraktikum)
- Teilnahme an Fremdsprachenzertifikaten in Französisch und Englisch (DELFL; ESOL)
- Teilnahme an Wettbewerben
- Einführung in die gymnasiale Oberstufe (Fahrt nach Gemen)

5.2. Studien- und Berufswahlorientierung

Die Berufswahlorientierung wird in der Sek I grundlegend vorbereitet und in der Sek II erweitert. Sie umfasst die Bereiche

- individuelle Beratung (Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler*innen, Entwicklung von Zukunftswünschen und Ausbau der individuellen Fähigkeiten)
- Bereitstellung von Informationen und Informationsquellen zur Berufswahl (Berufsfelder, Bildungswege, Ausbildungsgänge durch Berufsinformationstage, „Fit for Life“-Projekt, etc...)
- Vermittlung von Bewerbungstechniken (Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch, Bewerbungsunterlagen)
- Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums (Einblicke in das Arbeitsleben)

5.3. Förderung besonderer Begabungen

Zur Förderung besonderer Begabungen sind im Schulprogramm des AvD unterschiedliche Angebote vorgesehen. So können die Schüler*innen teilnehmen an

- der Bläserklasse in Jahrgang 5 und 6
- dem bilingualen Profil ab Klasse 5
- dem Drehtürmodell ab Kl. 6
- Theater-AGs (englischsprachige „Alternative Drama Highlights“)
- weiteren AGs (z.B. Schach, Robotik, Chöre, Orchester, Musicals, Informatik, etc...)
- Auslandsaufenthalten (wahlweise) und Schüler*innenaustausch-Programmen (Irland)
- Sprachzertifikaten und Wettbewerben (DELFL, ESOL, Lateinolympiade/Bundeswettbewerb Latein, SAMMS, Pangea, Känguru-Wettbewerb, The Big Challenge, Vorlese- und Schreibwettbewerb)
- der Schüler*innen-Uni

In Einzelfällen besteht Beratungsbedarf im Beobachtungsbereich Hochbegabung, zu denen das AvD individuelle Beratung sowie die Vermittlung zu Kontakten außerhalb der Schule bietet. Daraus resultieren i.d.R. individuelle Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung hochbegabter Schüler*innen.

5.4. Übermittagsbetreuung

Das AvD bietet eine Übermittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit der Caritas und sehr engagierten Betreuerinnen im Kontrapunkt von Montag bis Donnerstag bis 16:00 Uhr an. Hier haben die Kinder auch die Möglichkeit ihre Hausaufgaben anzufertigen, wobei sie zudem auch von Oberstufenschüler*innen unterstützend begleitet werden. Zwischen den Mitarbeiter*innen und den Lehrkräften besteht eine enge Kooperation, sowohl im Hinblick auf fachliche als auch psychosoziale Aspekte.

5.5. Gewaltprävention

Als Beitrag zur Gewaltprävention dient zum einen das Sozialkompetenztraining (SKT) „Wir werden Klasse“ zu Beginn von Jahrgangsstufe 5. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen stehen vor allem Kommunikations- und Kooperationsübungen im Vordergrund, sodass die Schüler*innen erfahren, was es bedeutet Teil einer Gemeinschaft zu sein, andere zu akzeptieren, aber auch eigene Standpunkte, Wünsche und Bedürfnisse angemessen zu vertreten. An dem von Sozialpädagog*innen durchgeführten zweitägigen Seminar nehmen auch die Klassenpat*innen und Klassenlehrer*innen teil.

Zudem werden in diesem Bereich engagierte Schüler*innen des AvD zu Streitschlichter*innen ausgebildet, die in Mediationsverfahren geschult werden und so auftretende Konflikte unter Schüler*innen handhaben.

5.6. Suchtprävention

Das AvD arbeitet im Bereich der Suchtprävention innerhalb und außerhalb des Unterrichts mit verschiedenen Ansätzen und versucht somit, unterschiedliche Bedürfnisse, Probleme und Schwerpunkte anzusprechen.

Im Unterricht mehrerer Fächer (u.a. Biologie, Religion) werden Suchtverhalten, Suchtmittel und Wirkungsweisen als Bausteine des Lehrplans insbesondere in den Jahrgängen der Sek I thematisiert. Neben dem Erwerb von Sachkenntnissen geht es dabei auch um die Auseinandersetzung mit Ursachen und Hilfen.

Fester Bestandteil der Präventionsarbeit zum Thema Rauchen ist das in den sechsten Klassen durchgeführte Projekt „be smart – don't start“. In Jahrgang 7 hat sich die Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Vorbeugung bewährt; hier vertiefen die Schüler*innen ihre Kenntnisse über legale und illegale Drogen und setzen sich mit Suchtverhalten, Ursachen und möglichen Problemlösungen auseinander, beschäftigen sich aber auch mit zunehmend relevanten Bereichen wie Spielsucht und Medienkonsum. Parallel dazu werden die Eltern bei einem Elternabend in die Problematik eingeführt und erfahren, wie sie ihre Kinder unterstützen können.

Neben den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Schwerpunkten bieten die Beratungslehrer*innen für interessierte oder betroffene Kinder und Eltern jederzeit Information, Gespräche und Hilfen an.

5.7. Aktuelle Präventionsangebote

Zusätzlich zu den regulären Beratungsangeboten in der präventiven Arbeit werden von Mitgliedern der Schulpflegschaft und des Fördervereins sowie einzelnen Lehrkräften Informations- und Diskussionsabende für Erziehungsberechtigte sowie Kurse für

Schüler*innen zu aktuellen Themen und Problemstellungen organisiert, z.B. zu Gefahren im Umgang mit den neuen Medien, LGBTQIA+, u.a.

5.8. Individuelle Beratung

Die „Individuelle Beratung“ steht grundsätzlich allen Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften offen, sofern es sich bei der Problemstellung um schul- oder schüler*innenbezogene Themen handelt. Bei Schüler*innen kann es sich demnach um sowohl schulbezogene Konflikte und Probleme (Beziehung zu Klassenkamerad*innen, Lernhemmungen, Angst vor Klassenarbeiten und Klausuren, u.a.) als auch um persönliche Konflikte (Elternhaus, Freund*innen, u.a.) handeln.

Die Beratung ergänzt und unterstützt die Beratungstätigkeit der innerschulischen Beratungsträger. Sie erfolgt freiwillig und mit strikter Vertraulichkeit.

Besonderes Augenmerk liegt bei der individuellen Beratung auf der Darstellung des Problems durch den/die Betroffene/n und die vom/von der Beratungslehrer*in begleitete selbständige Erarbeitung von individuellen Lösungsmöglichkeiten und Handlungsalternativen. Sie kann einmalig, aber auch regelmäßig erfolgen.

5.9. Schulseelsorge

Schulseelsorge bietet Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und allen in der Schule tätigen Menschen Begleitung, Orientierung und Stärkung an.

Sie ist offen für Mitglieder aller christlichen Konfessionen, für Mitglieder anderer Religionen und auch für Menschen ohne Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.

In allen Bereichen ist Schulseelsorge gekennzeichnet durch die Wahrung des Seelsorgegeheimnisses und die freiwillige Teilnahme an den Angeboten.

Schulseelsorge in Gestalt eines vertrauensvollen Gespräches unterstützt in konkreten Lebenssituationen, in denen man auf die Fürsorge anderer angewiesen ist. Sie will spüren lassen, dass keine/r allein gelassen wird. Um die Kraft zum Leben zu stärken, wird der Blick im Gespräch vor allem auf die Ressourcen und die Eigenverantwortlichkeit der Ratsuchenden gelenkt.

Anders als in der Beratung kann das Gespräch aber auch in den Kontext des Glaubens gestellt werden, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gibt als nur das Sichtbare.

5.10. Kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung steht allein den Lehrkräften offen, da es sich hierbei um berufsbezogene Aspekte und Probleme in der täglichen Praxis handelt. Sie fördert (s. 4.10.) den kollegialen Austausch über die Zusammenarbeit in einzelnen Gremien hinaus und dient somit der persönlichen Entlastung und beruflichen Weiterqualifizierung.

Sollten sich Problemstellungen hier nicht bearbeiten lassen, steht es den Teilnehmenden offen, externe Supervisor*innen oder andere außerschulische Beratungsträger hinzuzuziehen.

5.11. Lernbegleitung

Bei der Lernbegleitung (dem Lerncoaching) wird die/der Schüler*in von einer Lehrperson begleitet, um zunächst grundlegende Lern- und Arbeitshemmnisse zu finden, die den schulischen Erfolg beeinträchtigen (z.B. fehlende Motivation oder Organisation von Material oder Hausaufgaben, fehlendes Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, fehlende Konzentration, etc...).

Im nächsten Schritt geht es darum, systematisch und lösungsorientiert an Lernstrategien und Arbeitshaltung zu arbeiten, ebenso wie die Selbstmotivation zu aktivieren.

Die/der Schüler*in soll in die Lage versetzt werden, eigenständig und wirksam ihr/sein Lernen zu verbessern.

Eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an der Lernbegleitung ist die Freiwilligkeit. Schüler*innen müssen bereit sein, das eigene Lern- und Arbeitsverhalten nachhaltig ändern zu wollen, denn die Lernbegleitung kann diesen Prozess nur initiieren und Hilfestellung geben, wonach die Lernenden selbständig weiter arbeiten können.

5.12. Mediene coaching

Das Projekt „Medienscouts NRW“ bildet junge Mediennutzer*innen im Schulkontext erfolgreich zu sogenannten „Medienscouts“ aus. Diese agieren anschließend selbst als Referent*innen, qualifizieren ihre Mitschüler*innen und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Medienscouts sollen: ihre eigene Medienkompetenz erweitern, Wissen um den sicheren Medienumgang erwerben und dazu befähigt werden, dieses Wissen Mitschüler*innen zu vermitteln und sie bei Fragen zu unterstützen und ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Medienscouts an der Schule weitergeben.

6. Evaluation und Ausblick

Eine regelmäßige Evaluation und Überarbeitung gewährleistet ein an den tatsächlichen Erfordernissen orientiertes Beratungskonzept. Sie dient der Effizienz- und Erfolgskontrolle und wird vom Beratungsteam Frau Gotter, Herr Gorges, Frau Ohla und Frau Strotmann durchgeführt. Sie soll insbesondere Auskunft geben über den Beratungsbedarf und die sinnvolle Verteilung der Aufgabenfelder.

Notwendige Veränderungen, die sich aus der Überprüfung ergeben, werden bei Bedarf angepasst und von der Lehrerkonferenz bewilligt.

Somit ist dieses Beratungskonzept des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums in seiner vorliegenden Form kein abgeschlossenes und endgültiges Konzept, sondern unterliegt der ständigen Überarbeitung und Weiterentwicklung.

Beratung am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Beratung in der Schule ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens und findet in den zahlreichen unterschiedlichen Bereichen des Schulalltags statt. Neben Unterrichten, Erziehen und Beurteilen ist sie Aufgabe aller Lehrenden.

Neben den Klassen- und Fachlehrer*innen gibt es aber noch Gremien mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten. Diese sollen im Folgenden dargestellt werden, um Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften eine Orientierung über das Beratungsangebot des AvD und die jeweiligen Ansprechpartner zu verschaffen.

- **Schullaufbahnberatung**
- **Studien- und Berufsorientierung**
- **Patenausbildung/Streitschlichtung**
- **Gewaltprävention**
- **Suchtprävention**
- **Individuelle Beratung**
- **Schulseelsorge**
- **Kollegiale Beratung**
- **Lernbegleitung**
- **Schülervertretung**
- **Mediencouts**

Schullaufbahnberatung

Die Schullaufbahnberatung beinhaltet alle Fragen, bei denen es sich um die Wahl von Fächern und Kursen handelt, z.B. die Wahl der zweiten Fremdsprache, der Differenzierungskurse und der Kurswahl in der Oberstufe. Ebenso kann die Teilnahme an Förderkursen sowie die Förderung besonderer Begabungen Gegenstand der Beratung sein. Am Ende der Orientierungs- und Mittelstufe sowie in der Oberstufe fällt die Schulabschlussberatung in diesen Bereich.

Ansprechpartner sind die für die jeweiligen Stufen verantwortlichen Koordinator*innen:

Erprobungsstufe (Kl.5/6): Frau Orzessek, Frau Niemann

Mittelstufe (Kl.7-10): Frau Köhnsen, Herr Gerhardt

Oberstufe (Stufe EF-Q2)): Frau Schultz, Frau Freistühler

Jahrgangsstufenleitung EF: ---

Jahrgangsstufenleitung Q1: Frau Gotter, Herr Mahlmeister, Herr Schmitz

Jahrgangsstufenleitung Q2: Herr Miebach, Frau Köhnsen

Studien- und Berufsorientierung

Die Berufswahlorientierung wird sowohl durch ein Betriebspraktikum in Stufe 10 als auch durch die Bereitstellung von Informationsquellen, Vermittlung von Bewerbungstechniken und Angeboten für die persönliche Informationsbeschaffung über Studien- und Berufsmöglichkeiten geleistet. Dazu gehören besonders in der Oberstufe der Besuch des Berufsinformationszentrums und des Tags der offenen Tür an der Ruhr-Universität Bochum.

Fragen zu **Betriebspraktikum, Potenzialanalyse, Studien- und Berufsorientierung** beantworten folgende Lehrkräfte:

Herr Mehls, Frau Merdan, Herr Wulf

Streitschlichtung

Am AvD werden Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 in einem Zertifikatskurs ausgebildet, Fünftklässler als **Pat**en zu betreuen. Diese Tätigkeit üben sie im ersten Schuljahr der Fünfer – meistens auch weit darüber hinaus – aus und sie wird auf dem Zeugnis vermerkt. Ausbildung und Supervision erfolgen durch **Frau Marcuse und Frau Malcharek**.

Die Klassenpaten erhalten neben dem Erwerb verschiedener Kompetenzen auch eine Ausbildung in **Streitschlichtung** in Theorie und Praxis.

Gewaltprävention

Zur Vorbeugung von Konflikten und Mobbing dient neben dem Hinzuziehen unterschiedlicher Beratungsinstanzen in Einzelfällen vor allem das Sozialkompetenztraining (SKT) in der Jahrgangsstufe 5. In Kommunikations- und Kooperationsübungen lernen die Schüler*innen hier, gewünschte Regeln ihrer Klassengemeinschaft zu erarbeiten und umzusetzen sowie mit Konflikten umzugehen.

Das Training organisiert **Frau Strotmann**.

Suchtprävention

Der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit liegt in der allgemeinen schulischen Suchtvorbeugung, die sich in Verbindung mit der Förderung und Stärkung von Lebenskompetenzen zur Persönlichkeitsentwicklung auf den Aufbau von Schutzfaktoren gegenüber Suchtgefahren bezieht sowie die Aufklärung und Information über Sucht (-mittel) und deren Auswirkungen.

In besonderen Gefährdungssituationen erfahren die Betroffenen Hilfestellungen im Hinblick auf Informationen, Einstellungen und Verhaltensweisen und stellen ggf. Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen her.

Die Beratung wird von **Frau Gotter** durchgeführt.

Individuelle Beratung

Die individuelle Beratung kann sowohl bei schulbezogenen Problemen und Konflikten (Beziehung zu Klassenkameraden, Lernhemmungen, Angst vor Klassenarbeiten, usw...) als auch bei persönlichen Konflikten (Elternhaus, Freunde, usw...) in Anspruch genommen werden.

Die Beratung erfolgt freiwillig und ist strikt vertraulich. Sie erfolgt nach Bedarf einmalig oder auch regelmäßig.

Nach der Darstellung des Problems werden die Ratsuchenden beim Prozess der Lösungsfindung begleitet und ggf. Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen hergestellt.

Die Beratung wird von **Frau Gotter, Herrn Gorges und Frau Strotmann** durchgeführt.

Schulseelsorge

Schulseelsorge bietet Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und allen in der Schule tätigen Menschen Begleitung, Orientierung und Stärkung an.

Sie ist offen für Mitglieder aller christlichen Konfessionen, für Mitglieder anderer Religionen und auch für Menschen ohne Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.

Anders als in der Beratung kann das Gespräch aber auch in den Kontext des Glaubens gestellt werden, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gibt als nur das Sichtbare.

Das vertrauensvolle Gespräch wird von **Frau Ohla** geführt.

Kollegiale Beratung

Zur weiteren Professionalisierung sowie zur Entlastung im Schulalltag wird in regelmäßigen Abständen eine bedarfsgerechte kollegiale Beratung zu berufsbezogenen Themen angeboten.

Die Sitzungen werden von **Herrn Gorges, Frau Gotter, Frau Ohla und Frau Strotmann** begleitet.

Lernbegleitung

Die Lernbegleitung kann von Schüler*innen bei der jeweiligen Klassenleitung erbeten werden und wird nach Bedarf in regelmäßigen Abständen nach Absprache durchgeführt.

Folgende Lehrkräfte bieten die Lernbegleitung an:

Frau Dietzel

Herr Gerhardt

Frau Köhnsen

Frau Meyer

Schülervertretung

Das SV-Team bietet Konfliktberatung für Schüler mit schulischen oder außerschulischen Problemen an und leitet zudem das Projekt „Schüler helfen Schülern“.

Es wird begleitet vom SV-Verbindungslehrer-Team **Frau Gotter und Herr Siempelkamp**.

Mediencouts

Mediencouts werden im Rahmen des Projekts „Mediencouts NRW“ ausgebildet und stehen ihren Mitschüler*innen beratend zur Seite, wenn es um einen sicheren Medienumgang geht. Sie arbeiten eng mit der Medienkonzeptgruppe zusammen, an die sich auch interessierte Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte wenden können. Folgende Lehrkräfte stellen die Verbindung her:

Herr Gorges, Frau Heitbaum;

Mitglieder der Medienkonzeptgruppe:

Frau Heitbaum

Frau Grünzel

Herr Mehls

Frau Strotmann

Frau Wandelt

Kontakt

Die Kontaktaufnahme zu den Beratungslehrer*innen erfolgt persönlich, per Email auf IServ oder telefonisch über die Schulrufnummer 0209-386450. So sind flexible Terminabsprachen zur zeitnahen Intervention möglich.